

RINDERMARKT

Freundlicheres Marktumfeld

Der EU-Schlachtrindermarkt präsentiert sich wieder freundlicher als zuletzt – Aus Deutschland wird bei Schlachtstieren von einem kleinen, im Norden sogar von einem kaum bedarfsdeckenden Angebot berichtet – Auch in Niederösterreich fallen die Stückzahlen nach einem kurzfristigen Mehrangebot wieder deutlich geringer aus – Die Nachfrage ist zwar weiterhin sommerlich ruhig, dennoch sind durch das Ende der Sommerferien leichte Impulse im Lebensmittelhandel sowie in der Gastronomie zu verspüren – Auch im Export hat sich der Absatz verbessert – Die Preise verzeichnen eine positive Tendenz, wenn auch ohne Einigung mit allen Marktpartnern – Das überschaubare Stierangebot in Deutschland, an dem sich aufgrund der laufenden Erntearbeiten auch in den kommenden Wochen nichts ändern sollte, sorgt im Nachbarland ebenfalls für ein stabiles bis steigendes Preisniveau – Der deutsche Schlachtkuhmarkt ist ausgeglichen und preislich stabil – In Österreich hat sich die Exportsituation bei Kühen wieder entspannt, die Vermarktung läuft bei unveränderten Preisen zügig – Schlachtkalbinnen notieren unverändert, die weitere Entwicklung wird positiv gesehen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,30 Euro pro kg inkl. USt.

Versteigerungen

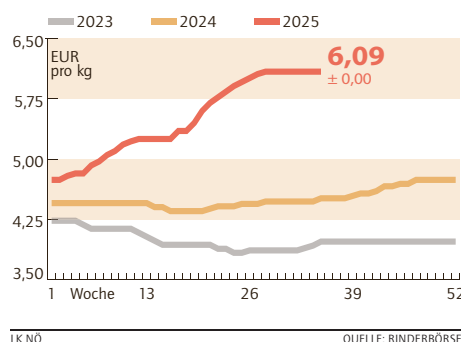
Kalbmarkt in Greinbach am 19.08.2025

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	25	72	7,50
FV (81-100 kg), männl.	90	92	8,67
FV (101-120 kg), männl.	70	109	8,92
FV (121-140 kg), männl.	22	129	8,93
FV (über 141 kg), männl.	37	190	6,61
FV (bis 80 kg), weibl.	14	75	5,93
FV (81-100 kg), weibl.	28	91	6,86
FV (101-120 kg), weibl.	21	108	6,97
FV (121-140 kg), weibl.	10	131	7,03
FV (über 141 kg), weibl.	11	175	6,83
Gesamt	328		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	4	322	4,52
FV weibl.	3	261	4,98

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	25.8.-31.8.	k.E.	(6,30)
Schlachtschweine Basispreis	21.8.-27.8.	1,91	(1,91)
ÖHYB-Ferkel	25.8.-31.8.	3,25	(3,25)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 35/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,16-6,49
U	–	–	6,09-6,42
R	–	–	6,02-6,35
O	–	–	5,15-5,62
P	–	–	5,08-5,55

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

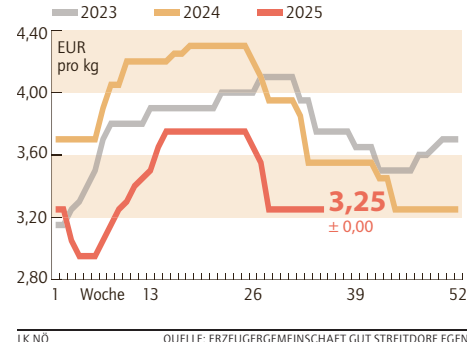
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 33/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	697	6,72	(- 0,02)	133	6,69	(- 0,04)
R3	238	6,66	(- 0,02)	53	6,65	(- 0,04)
E-P	2 540	6,67	(- 0,03)	591	6,67	(- 0,03)
Kühe						
R3	296	6,43	(- 0,03)	61	6,46	(- 0,09)
O3	117	6,07	(- 0,07)	14	6,12	(- 0,15)
E-P	1 862	6,17	(- 0,06)	278	6,27	(- 0,08)
Kalbinnen						
U3	269	6,70	(- 0,02)	73	6,68	(- 0,01)
R3	308	6,64	(+ 0,03)	57	6,65	(+ 0,11)
E-P	1 001	6,61	(+ 0,01)	244	6,62	(+ 0,04)

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



SCHWEINEMARKT

Warten auf Impulse

Am EU-Schlachtschweinemarkt setzte sich die Marktlage der vergangenen Wochen unverändert fort – Am Lebendmarkt hielten sich Angebot und Nachfrage meist die Waage, wobei die zu vermarktenden Stückzahlen vielerorts gering waren und das Kaufinteresse insgesamt verhalten blieb – Ebenfalls anhaltend ruhig waren zuletzt auch die Geschäfte am Fleischmarkt – Mit dem Ende der Urlaubssaison hofft man auf Belebung – Entsprechend gab es bei den Schweinepreisen in der Vorwoche kaum Änderungen – Einzig in Spanien und Frankreich wurden die Notierungen nochmals gesenkt – Am heimischen Schweinemarkt blieb das Angebot an schlachtreifen Tieren überschaubar – Bei anhaltend lustloser Absatzsituation wurde der Erzeugerpreis daher auf dem Niveau der Vorwoche fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 21. August 1,91 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,97 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 34. Woche bei 2,10 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

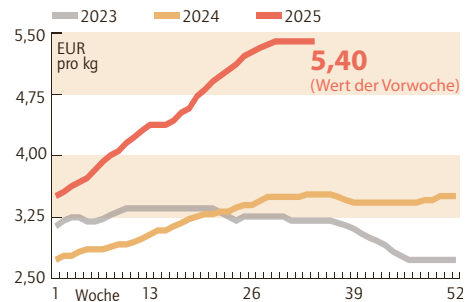
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 33/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,70
Lämmer Kategorie II/III	–
Altschafe/Altwidder	0,84
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	7,90
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,48

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

MILCHMARKT

Uneinheitliche Entwicklung

Die Auktionsergebnisse der Handelsplattform Global Dairy Trade (GDT) bilden regelmäßig die Marktentwicklung, der am Weltmarkt verkauften Milchstandardprodukte ab – Nach einem Langzeithoch Ende Mai hat sich der durchschnittliche Erlös für eine Mischtonne (Erlöse aus MilCHFett, MilChpulver und Käse) seit Juli bei einem Niveau von 4.300 US-Dollar/Tonne eingependelt – Auf diesem Niveau lag der Durchschnittserlös auch mit Mittel des ersten Halbjahres – Der Vergleichszeitraum von 2024 wird damit um 13 Prozent übertroffen – Die Entwicklung bei den verschiedenen Produkten ist aber uneinheitlich – So liegt der Preis für Butter weiter auf sehr hohem Niveau, hat gegenüber dem Allzeithoch vom Mai aber wieder zehn Prozent eingebüßt – Besonders im Juli unter Druck stand die Notierung von (Cheddar-)Käse – Die Notierung von Vollmilchpulver verzeichnete in den letzten Monaten eine Auf- und Abbewegung, konnte sich zuletzt aber wieder befestigen – Die Preise für Magermilchpulver bewegen sich seit Monaten in einem engen Schwankungsbereich – Insgesamt liegt das Preisniveau bei allen Milchprodukten über dem Vorjahr.

Wildbret

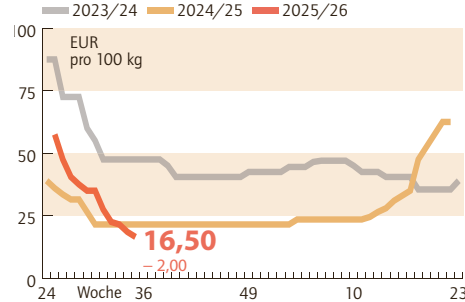
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 34/2025
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,00–4,50
	8 bis 12 kg	3,00–3,50
	6 bis 8 kg	2,00–2,50
Rotwild ¹⁾		2,50–3,00
Wildschwein	20–80 kg	1,50–2,00
Wildschwein	<20 kg und >80 kg	1,20–1,50
Gämsen ¹⁾		4,50–5,00
Mufflon ¹⁾		0,70–1,50

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 35/2025
in Euro pro 100 Stück

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus,
sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

IERMARKT

Notierung angehoben

Im Großhandel zeigt man sich mit der Nachfragesituation im Sommer sehr zufrieden – Ein drängendes Angebot blieb aus – Die Notierungen für Frischeier wurden in allen Haltungsformen und Gewichtsklassen angehoben – Verarbeitungseier notieren unverändert.

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro je kg, inkl. USt.

Zwetschken	ab Hof, Straße	2,80–4,00
Äpfel	ab Hof, Straße	1,80–2,60
Birnen	ab Hof, Straße	1,80–2,60

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ,
Stand: KW 32/2025, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu	konventionell, Großballen	230–270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250–290
Stroh	in Großballen	140–160

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu	konventionell, Großballen	160–200
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180–220
Stroh	in Großballen	90–110

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32–38
----------------------------	-------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Gute Sommerzwiebelernte

Der österreichische Zwiebelmarkt bleibt weiterhin gut mit Ware versorgt – Die Erntearbeiten laufen bei recht günstigen Witterungsbedingungen auf Hochtouren – Die Vermarktung der Winterzwiebelernte ist abgeschlossen – Bei Sommerzwiebeln ist man bislang mit den Erträgen und Qualitäten durchaus zufrieden – Auf der Absatzseite fehlt es jedoch noch an Impulsen – Die Nachfrage im heimischen LEH ist ruhig, sollte sich mit dem Ende der Sommerferien jedoch beleben – Exporte in Richtung Süd- und Südosteuropa können laufend im bisherigen Umfang getätigt werden – Die Erzeugerpreise gaben gegenüber der Vorwoche nochmals nach – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität zwischen 15 und 18 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	15–18
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	50–60
Kraut	weiß, je kg	45–50
	rot, je kg	50–55

AGRARPREISINDEX

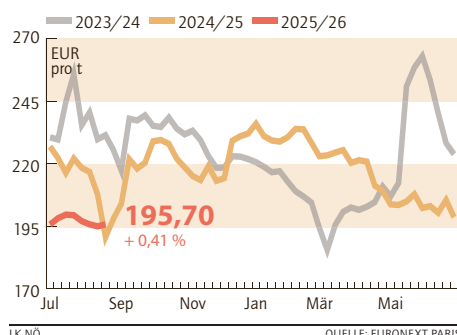
erstellt von Statistik Austria
*vorläufige Erzeugerpreise

Jahr	Erzeugung			lw. + fw. Erzeugung inkl. öffentl. Gelder (Agrarindex)	lw. Betriebs- mittel insg. (Gesamt- ausgaben)
	pflanzlich	tierisch	forstwirt- schaftlich		
2020 = 100					
2022	153,5	127,3	146,7	134,5	125,7
2023	141,4	135,1	150,6	132,0	128,2
2024	138,6	133,2	145,0	131,5	126,3
2015 = 100					
2022	165,8	138,4	125,6	142,9	131,5
2023	152,7	146,9	128,9	140,2	134,2
2024	149,7	144,8	124,1	139,7	132,1
2010 = 100					
2022	167,5	154,2	137,8	146,5	148,5
2023	154,2	163,7	141,4	143,7	151,5
2024	151,2	161,3	136,1	143,2	149,2
1995 = 100					
2022	209,1	161,1	154,5	157,0	199,1
2023	192,6	171,0	158,6	154,1	203,2
2024	188,8	168,6	152,7	153,5	200,1

Anmerkung: Bei Wertsicherung von Pachtverträgen mit dem Agrarpreisindex wird die Verwendung des Index „land- und forstwirtschaftliche Erzeugung inkl. öffentliche Gelder“ empfohlen. Für die Wertanpassung sind die Indexwertwerte zweier Jahre derselben Preisbasis (zB 2020=100 oder 2015=100) gegenüberzustellen.

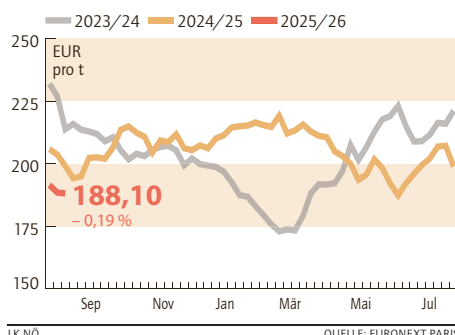
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



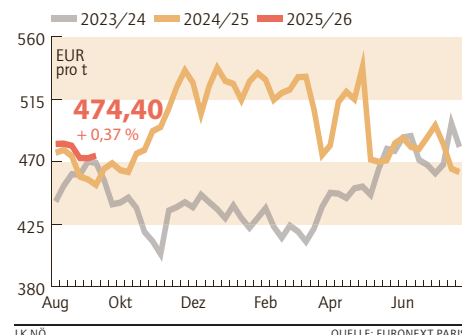
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

IGC mit neuer Prognose

Der Internationale Getreiderat (IGC) hat in der vergangenen Woche seine Prognose für die globale Weizenernte 2025/26 um 2,7 Mio. Tonnen auf 811 Mio. Tonnen erhöht – Das wären um 11,3 Mio. Tonnen mehr als im Vorjahr und damit die bislang größte Ernte aller Zeiten – Auch der weltweite Weizenverbrauch dürfte nach der Voraussage des IGC in diesem Jahr auf einen Rekordwert von 815,8 Mio. Tonnen anwachsen, sodass die globalen Lagervorräte auf 264,3 Mio. Tonnen sinken dürften, was das niedrigste Niveau seit 2018/19 darstellt – An der Euronext Paris gab der September-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 0,6 Prozent auf 195 €/t nach – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 1,5 Prozent auf 190 €/t – Am heimischen Kasamarkt ist die Lage weiterhin ruhig – Aufgrund der komfortablen Versorgungslage mit Brotgetreide sind die Mühlen bei ihren Zukäufen momentan recht verhalten – Bei Futtergetreide sorgt die Aussicht auf eine gute Maisernte für schwache Nachfrage und rückläufige Notierungen – An der Produktenbörse Wien verbilligte sich in der letzten Woche Qualitätsweizen um drei Euro auf 219 €/t – Futtermais und Futterweizen notierten mit 218 bzw. 210 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	15–20
Vorwiegend festkochende Sorten	15–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 20.08.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	218–220
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	240
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	217–219
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 21.08.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175–180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175–180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	345–350
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	375–380
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	450–455
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		—
Sojabohnen für Futterzwecke		—

KARTOFFELMARKT

Überangebot am Markt

Die Situation am Speisekartoffelmarkt ist aktuell alles andere als einfach – Nach einer witterungsbedingten kurzen Unterbrechung laufen die Rodearbeiten wieder auf Hochtouren – Nach wie vor gibt es Fröhsorten, die vermarktet werden wollen – Gleichzeitig drängen jedoch immer mehr Lagersorten auf den Markt – Bei den Lagersorten wird von sehr unterschiedlichen Erträgen sowie deutlich höheren qualitätsbedingten Absortierungen (vor allem wegen Drahtwurmschäden) berichtet – Der Inlandsabsatz lief zuletzt urlaubszeitbedingt ruhig – Mit dem nahenden Ende der Ferienzeit in Ostösterreich sollte sich dies jedoch bald ändern – Die Preise bleiben unter Druck – In NÖ und dem Burgenland wurde für mittelfallende Ware zu Wochenbeginn noch bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei häufig die Höhe der in Rechnung gestellten Abzüge für Exportpartien und Logistikaufwände nochmals angehoben wurden – In OÖ lag das Preisniveau bei meist 20 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 21.08.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	325–335
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	365–375